

\_Severus Black\_

# **You're with me**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

Beta-Reader: Blacky :-)

# Inhaltsangabe

Es ist schwer, wenn Menschen sterben, die einem wichtig sind.

Doch die Tatsache, jemanden zu verlieren, weil man sich seine Gefühle nicht eingestehen kann, ist nicht besser...

## Vorwort

Oke Leute... hiermal ein kleiner Oneshot über mein Lieblingspairing R/HR

er ist nicht gerade super, aber irgendwie krieg ich es nicht besser hin und deswegen würd ich mich über Kritik und Verbesserungsvorschläge sehr freuen... das heißt mit anderen Worten: Kommis!!!

# Inhaltsverzeichnis

1. I miss you...
2. Difficult decision...

# I miss you...

Nach so langer Zeit schien wieder die Sonne, doch selbst das beste Wetter konnte Ron's Laune nicht bessern.

Es waren schon zwei Wochen vergangen... zwei Wochen war die Beerdigung von seinem Bruder schon her und doch konnte er sich mit Fred's Tod nicht abfinden.

Während seine Familie versuchte, langsam zum Alltag zurückzukehren, verharrte er tagelang in seinem Zimmer, ohne auch nur irgendwas zu tun.

Ron war schon alles egal. Was nützte ihm der wiedergewonnene Frieden, wenn seine Familie kaputt war? Gar nichts. Und kaputt war sie, dass konnte man zwar nicht sehen, aber spüren.

Mrs. Weasley war oft noch nachts am weinen, ihr Mann sah zermürbt und müde aus, der Rest war ungeheuer traurig und im Fuchsbau herrschte diese ungewohnte Stille, die einfach nicht zu ertragen war.

Ginny ging jeden Tag für mehrere Stunden auf den Friedhof und verbrachte dort sehr viel Zeit, doch hatte sie wenigstens noch einen Lichtblick in ihrem Leben: Harry.

Ron war sich sicher, dass wenn er nicht gewesen wäre, Ginny an ihrer Trauer zerbrochen wäre.

Umso mehr war er froh, einen Freund wie ihn zu haben.

Doch es gab jemanden in seiner Familie, dem keiner helfen konnte.

Sie sprachen nicht oft darüber, doch insgeheim machte sich jeder Sorgen über George.

Nach der Beerdigung hatte er sich in ihrem Laden verschanzt und sich fast gar nicht mehr gemeldet und allein schon der Gedanke daran, wie schlimm der Verlust erst für George sein musste, schmerzte ungemein.

Bei all der Trauer um seinen Bruder gab es aber noch etwas, dass Ron traurig machte.

Kurz nach der Beerdigung hatte Hermine ihm gesagt, dass sie ihre Eltern suchen wollte.

Natürlich. Ihre Eltern in Australien.

Ron hatte es nicht vergessen, doch als sie ihm von ihrem Plan erzählt hatte, hatte der Gedanke, sie für eine Weile nicht zu sehen, ihm einen Stich ins Herz versetzt.

Zwar hatte sie ihm versichert, sie könne auch warten und vorerst bei ihm bleiben, doch Ron war zu stolz, um zuzugeben, was er für sie empfand.

Und so war Hermine nach Australien aufgebrochen. Ihre Enttäuschung darüber, dass Ron sie nicht gebeten hatte zu bleiben, hatte sie kaum verbergen können und doch war sie entschlossen, ihn und den Kuss zu vergessen.

Es konnte ja sowieso nicht gut gehen.

Seitdem war Ron's Laune noch weiter gesunken und er starrte jeden Tag sehnsüchtig aus dem Fenster, in der Hoffnung zumindest einen Brief von ihr zu erhalten, doch sie erhielten alle nur eine kurze Nachricht, dass sie gut angekommen wäre.

Mehr Informationen hatten sie bislang noch nicht erhalten und Harrys beiläufige Bemerkungen, Ron könnte ihr doch einen Brief schreiben, wurden ignoriert.

Würde es denn was nützen? Wohl kaum. Und so versuchte Ron, seine Sehnsucht zu vergessen, was ihm aber weitem nicht gelang und selbst seine Familie, die nichts von der komplizierten Situation von ihm und Hermine wussten, bemerkten seine Trübsal, interpretierten sie jedoch falsch.

Mr. Weasley versicherte Ron jeden Tag, dass Hermine sie finden würde und er sich keine Sorgen um ihre Eltern machen bräuchte.

Doch sie hatten ja alle keine Ahnung...

Mittlerweile war sie schon elf Tage fort und als er am morgen wieder keine Mitteilung erhielt, gab er die Hoffnung auf.

Stattdessen setzte er sich hinters Haus in den Garten und blieb dort den ganzen Tag über.

Es war schon kurz vor Mitternacht, als sich ihm eine Gestalt vom Haus her näherte...

"Da bin ich wieder", flüsterte eine leise Stimme.

Ron war total in Gedanken gewesen und erschrak zutiefst, als er Hermine hinter sich erkannte.

Sein Herz machte einen freudigen Hüpf, als sie sich zu ihm setzte und ihn anschaute.

"Ich bin vor einer halben Stunde gekommen. Eigentlich wollte ich eher zu dir, aber ich musste meinen Eltern erstmal ein wenig zur Hand gehen."

"De-d-dei-deinen Eltern?", stotterte Ron verwirrt. "Heißt das, du hast sie gefunden?"

Hermine nickte fröhlich und begann von ihrer langen Suche zu erzählen.

Ron hörte stumm zu; es war ihm egal, was sie da eigentlich sagte, die Tatsache, dass sie wieder da war, war einfach toll.

"Hörst du mir zu? Ron? Ich hab dich gefragt, wie es hier so gewesen ist seid...naja.. seid ich weg bin..." Sie verstummte.

Ron seufzte:" Naja... das Haus ist viel zu still und wir...vermissen ihn alle. Ich natürlich auch. Aber lass uns bitte nicht davon reden. Für den Moment bin ich froh, dass du bei mir bist..."

Er sah sie nicht an, als er das sagte und er merkte, wie er rot wurde, doch er hoffte, dass Hermine das nicht bemerken würde.

Tat sie aber natürlich doch. Sie sagte nichts, sondern nahm allen Mut zusammen und nahm seine Hand.

Beide schauten sich jetzt an und ihre Köpfe kamen sich langsam näher.

Und sie versanken in einen Kuss, der so schön war, dass sie alles um sich herum vergaßen.

In dem Moment zählten nur sie selbst...

## Difficult decision...

sooo... mein nächstes Chap...

freu mich über Kommis und an dieser Stelle vielen vielen Dank an meine Beta-Leserin Blacky :-)

Ron hatte keine Ahnung, wie lange sie so dasaßen, doch es kümmerte ihn nicht im Geringsten, denn Hermine's Nähe beruhigte ihn und zum ersten Mal seit langem fühlte er sich nicht mehr so allein.

Doch schließlich durchbrach er das Schweigen.

"Wie... wie ist es dir denn in Australien ergangen? War es schwierig, sie zu finden?"

Hermine seufzte leise. " Es war unheimlich kompliziert. Ich hatte zuerst ne Spur in einem kleinem Dorf in der Nähe von Melbourne, aber da wohnten sie nicht mehr und ich bin tagelang durch Städte geirrt, bei zig Wohnämtern gewesen... bis ich sie dann in einer Stadt an der Westküste gefunden hatte.

Ich bin zu ihrem Haus gefahren und als ich sah, wie glücklich sie waren, hatte ich mir zuerst überlegt, ihre Gedächtnisse nicht mehr wiederherzustellen.

Aber... das war nicht das was ich wirklich wollte und so hab ich ihnen ihre Erinnerungen zurückgegeben.

Es war toll, wieder bei ihnen zu sein, aber es hat auch eine lange Zeit gedauert, bis sie die ganze Geschichte verstanden hatten.

Und dann... dann ging wieder alles von vorne los." Sie verstummte und starrte vehement auf ihre Hände.

Ron war verwirrt. "Was meinst du denn damit? Was ging wieder von vorne los?"

"Nun.. ich hab euch das nie erzählt, aber... meine Eltern machen mir schon seit Jahren Vorwürfe darüber, dass ich sie vernachlässige.

Ich hätte mich verändert und würde mich für meine Familie und meine alten Freunde nicht mehr interessieren. Und sie haben halt wieder damit angefangen und es ist ziemlich schwierig gewesen....

Gestern sind wir dann wieder hier in England angekommen und sie haben erstmal unsere ganze Familie benachrichtigt und ihnen reihenweise Lügen aufgetischt und mir dann wieder die Schuld dafür gegeben. Womit sie ja auch Recht haben", murmelte sie und lehnte ihren Kopf gegen Ron's Schulter.

Der war leicht geschockt. Er hatte sich nie wirklich darüber Gedanken gemacht, wie es bei Hermine zuhause ablief.

Sie hatte ihre Ferien seit Jahren bei ihnen im Fuchsbau verbracht und hatte ihre Eltern dabei kaum erwähnt.

Jetzt wo er darüber nachdachte...

"Das...das hast du uns gegenüber ja nie erwähnt. Du hättest was sagen sollen, Hermine, und es nicht vor uns verheimlichen dürfen."

"Jaaah, ich weiß. Aber was hätte es geändert? Meine Eltern haben doch in allem Recht, was sie sagen.

Ich bin nicht mehr so wie früher. Zu meinen alten Freunden hab ich kaum Kontakt, meine Großeltern und Tanten und Onkels habe ich seit Jahren nicht mehr gesehen, in den Ferien war ich immer nur ein paar Tage da. Und das schlimmste ist: Mir gefällt es so.

Irgendwie hab ich mich an deine Familie gewöhnt, an eure und Harry's Anwesenheit und an Hogwarts und an alles andere auch. Mein altes Leben ist vorbei und das ist gut so. Aber... meine Eltern haben mich gestern mehr oder weniger vor eine Wahl gestellt.

Entweder ich kehre euch und dem Rest für eine Weile den Rücken und führe wieder ein normales Leben oder ich soll einen endgültigen Schlussstrich ziehen und.. von zu Hause ausziehen...- Hermine verstummte.

Was ihre Eltern ihr gesagt hatten, hatte sie verletzt und eigentlich wollte sie mit niemandem darüber reden. Doch sie wollte vor Ron keine Geheimnisse haben.

Aber was sollte sie ihm sagen? Das ihre Eltern wollten, dass sie Abstand zur Zaubererwelt nimmt? Sie wieder auf eine normale Schule gehen sollte und sich wieder mehr auf ihre alten Freunde konzentrieren? Die Idee war absurd und Hermine wusste, dass, so sehr sie ihre Familie vermisste, es noch schlimmer wäre, ihrer "neuen" Familie den Rücken zu kehren. Sie wollte es auch gar nicht. Ihr jetziges Leben war schön, wenn auch

um einiges gefährlicher.

Andererseits.. sie wollte ihre Mutter und ihren Vater nicht verlieren. Was sollte sie nur tun?

"Wie... also.. hast du schon eine Entscheidung getroffen? Was du machen willst?", fragte Ron zögernd und sah sie beinahe ängstlich an, als wolle er ihre Antwort gar nicht hören.

"Vielleicht.Eigentlich ja.Ihr seid mir alle sehr wichtig geworden, vor allem du und Harry und... ich habe vor, meine Ausbildung abzuschließen und deswegen...entscheide ich mich für euch. Für dich",fügte sie leise hinzu und lächelte ihn scheu an.

Mit einem Male fühlte sich Ron total erleichtert. Sie würde bleiben!